

<b>Ort</b>	Kirchgemeindehaus Lenk
<b>Zeit</b>	Montag bis Freitag täglich 18.30 Uhr
<b>Dauer</b>	ca. 1 Stunde anschliessend Fragerunde
<b>Eintritt</b>	Einzelvortrag CHF 15.00 Kombiticket 1 (2 Vorträge) CHF 25.00 Kombiticket 2 (3 Vorträge) CHF 35.00 Kombiticket 3 (4 Vorträge) CHF 45.00 Kombiticket 4 (5 Vorträge) CHF 55.00

Gerne laden wir Sie nach Ende des Vortrages zu einem kleinen Aperitif ein. So können Sie Ihre Eindrücke Revue passieren und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

### Informationen

Stiftung Kulturförderung Lenk | Rawilstrasse 3 | CH-3775 Lenk  
+41 (0)33 736 35 35 | [stiftung@kulturlenk.ch](mailto:stiftung@kulturlenk.ch) | [www.kulturlenk.ch](http://www.kulturlenk.ch)

Die 35. Sommer-Universität Lenk wird unterstützt durch



### Die Alpwirtschaft im Berner Oberland: agronomische Bedeutung und aktuelle Herausforderungen

Michael Feller

Die Sömmerungsbetriebe sind für die Schweizer Landwirtschaft als Ergänzung zu den ganzjährig bewirtschafteten Heimbetrieben von grosser Bedeutung. Ausserdem trägt die Alpwirtschaft zur Erhaltung und Förderung von Biodiversität und zum Schutz vor Naturgefahren bei. Sie prägt die Landschaft im Alpenraum und damit ihre Attraktivität für Tourismus wesentlich mit. Wie die gesamte landwirtschaftliche Produktion steht auch die Alpwirtschaft vor grossen Herausforderungen. Wie nachhaltig ist die Alpwirtschaft? Wie geht sie mit den Einflüssen des Klimawandels um? Wo gibt es Handlungsbedarf?

Diese und weitere Fragen wird Michael Feller in seinem Vortrag beleuchten. In diversen Forschungsprojekten werden die Herausforderungen der Alpwirtschaft erfasst und Handlungsempfehlungen für die künftige Bewirtschaftung abgeleitet.

Michael Feller studierte Agrarwissenschaften an der ETH Zürich und ist Koordinator Alp- und Berglandwirtschaft an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL.



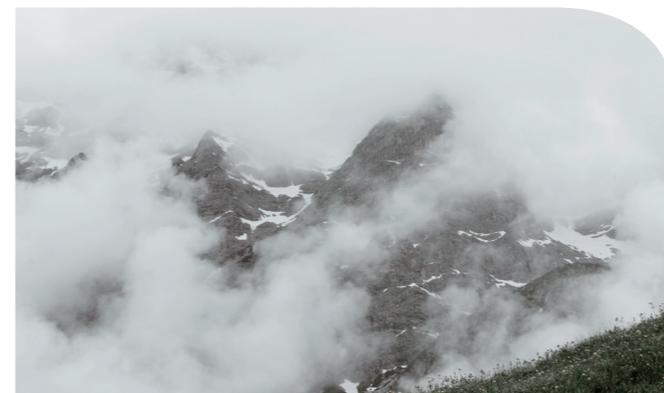
### Zellute, Gschichte, Lugine

Andreas Weissen

Während Jahrhunderten, vermutlich gar Jahrtausenden gehörten Erzählungen zur wichtigsten Abendunterhaltung. Der Homo sapiens war immer auch ein Homo narrans, ein erzählender Mensch. Besonders beliebt waren unheimliche Geschichten über Begegnungen mit Geistern, armen Seelen, Teufeln oder Hexen. Auch wurden Sündenböcke für Naturkatastrophen gesucht und in den Erzählungen gefunden: Menschliches Fehlverhalten entfesselt die Naturgewalten und verwüstet Alpen, Dörfer, ja sogar Städte. Die Sage von der Blüemlisalp im Berner Oberland ist das bekannteste Beispiel dafür.

Seit über fünfzig Jahren beschäftigt sich Andreas Weissen (lic.phil.) mit Sagen und wilden Geschichten, vorab aus dem Wallis. In seinem zweiteiligen Vortrag stellt er zunächst verschiedene Gestalten und Motive der Sagenwelt vor, dann schlüpft er in die Rolle des Erzählers und entführt das Publikum mit Kerze und Blockflöte in eine Zeit, als es das «Elektrische» noch nicht gab und sich Frauen, Männer und Kinder in einer grossen Stube zusammenfanden und den Erzählungen lauschten.

Andreas Weissen studierte Journalistik an der Universität Fribourg und Pädagogik, Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Bern.



35. Sommer-  
Universität Lenk  
10. bis 14. Juli 2023



Montag,  
10. Juli 2023  
18.30 Uhr

## Alpen im Wandel

Prof. em. Christian Körner

Dienstag,  
11. Juli 2023  
18.30 Uhr

## Attraktiver Wohnraum als wichtige Grundlage für Berggebietsentwicklung

Thomas Egger

Mittwoch,  
12. Juli 2023  
18.30 Uhr

## Die Geheimnisse der Lenk

Hans-Ueli Hählen

Donnerstag,  
13. Juli 2023  
18.30 Uhr

## Alpwirtschaft aus agronomischer Sicht

Michael Feller

Freitag,  
14. Juli 2023  
18.30 Uhr

## Alpensagen „Zellutte, Gschichte, Lugine“

Andreas Weissen

Nähere Informationen und Anmeldung zum Newsletter auf [www.kulturlenk.ch](http://www.kulturlenk.ch).

## Alpen im Wandel

Prof. em. Christian Körner

Wandel ist in der Natur ein Normalzustand. Hält er allerdings länger an, geht er immer in eine Richtung und ist er weit-überregional feststellbar, dann lohnt es sich genauer hinzusehen, um Ursachen und Wirkung zu verstehen und zu bewerten. In diesem Vortrag wird der beobachtbare Wandel im Hochgebirge beleuchtet. Einleitend wird die Rolle der Gebirge für Natur und Mensch weltweit erklärt, um danach die Situation in den Alpen zu analysieren. Weltweit und regional ist auffällig, dass es im Hochgebirge, genauer in der baumlosen, alpinen Stufe, mehr Pflanzenarten gibt als es dem Landflächenanteil entspricht, obwohl dieser Lebensraum als lebensfeindlich gilt. Die Erklärung findet sich im Relief, in der „Rauhigkeit“ der Landoberfläche, die nahezu unendlich viele Mikro-Lebensräume schafft. In diesen unterschiedlichen Lebensnischen herrscht ein Mikroklima, das sehr wenig mit dem zu tun hat, was eine Wetterstation misst. Das ist nicht nur der Schlüssel zum Verständnis der Biodiversität im Hochgebirge, es erklärt auch, warum etwa der Klimawandel im Hochgebirge nicht zu einem Artensterben führen kann und wird.

Christian Körner studierte in Innsbruck und wurde 1989 als Professor für Botanik nach Basel berufen. Er ist Experte auf dem Gebiet der experimentellen Pflanzenökologie mit den Schwerpunkten Waldbäume und alpine Pflanzen.



## Attraktiver Wohnraum als wichtige Grundlage für Berggebietsentwicklung

Thomas Egger

Die Corona-Pandemie hat den Wohnungsmarkt in der Schweiz völlig umgekrempelt. Es ist ein deutlicher Trend „zurück aufs Land“ spürbar. Einerseits ist die Nachfrage nach Erstwohnungen gestiegen, andererseits hat auch die Nachfrage nach Zweitwohnungen massiv zugenommen. Dies hat Konsequenzen für viele Berggemeinden. Die Einheimischen finden kaum mehr erschwingliche Wohnungen. Besonders betroffen sind die Jugendlichen, die eigentlich nach der Lehre / dem Studium gerne in ihrem Heimatdorf bleiben möchten, aber keine bezahlbaren Mietwohnungen finden.

Was können die Gemeinden in dieser Situation tun? Ein Leitfaden, herausgegeben vom Bundesamt für Wohnungswesen BWO und der SAB, zeigt anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Landesgegenden Handlungsoptionen auf. Thomas Egger, der Direktor der SAB, wird in seinem Referat den Leitfaden vorstellen und auch auf die übergeordneten Rahmenbedingungen eingehen.

Der Geograf Thomas Egger, 1967, ist Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB und wohnt in Visp.



## Die Geheimnisse der Lenk, kennst du das?

Hans-Ueli Hählen

Hans-Ueli Hählen (1947) hat nach seiner landwirtschaftlichen Ausbildung den Schreinerberuf erlernt und unternahm anschliessend Wanderjahre fast rund um die Welt. Geboren, aufgewachsen und immer noch an der Lenk wohnend sind dem Unternehmer und nun pensionierten Immobilien-Treuhänder und Verwalter mit eidg. FA, neben dem Bergsteigen und Skifahren, vor allem auch die Kultur und das Brauchtum wichtig. Seit längerer Zeit schreibt Hählen Geschichten und Begebenheiten über die Lenk und das obere Simmental auf und veröffentlicht darüber Bücher wie auch Hör-CD's.

Da der Autor und Referent ein sehr grosses Wissen über die Lenk und ihre Hintergründe hat, vor allem auch Begebenheiten und Vorkommnisse, welche der Öffentlichkeit nicht bekannt sind, hat er sich vertieft mit solchen Besonderheiten auseinandergesetzt. In einem spannenden Vortrag mit den entsprechenden Bildern können die Zuhörer erfahren, wieso zum Beispiel die Simme einen Holzboden hat oder wieso bei einem Privathaus ein Bunker besteht etc. Lassen Sie sich überraschen.

